

Amt der Tiroler Landesregierung
Abt. I f - Lawinenwarndienst

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,
Lagebericht vom Freitag, den 13. März 1970, 8.45 Uhr :

In der ersten Hälfte des Donnerstags sind nur mehr strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bleibt ganz Tirol heute niederschlagsfrei. Mit schwachem Wind aus Süd steigt die Nullgradgrenze bis 1300 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden mehrfach kleine oberflächliche Lawinen auslösen. Die Möglichkeit, daß dabei die labil geschichtete Altschneedecke abgedrückt wird und große Lawinen entstehen ist jedoch nicht auszuschließen. In den hochgelegenen Seitentälern Tirols besteht in den Lawenstrichen nur mehr (mäßige bis) geringe Gefahr.

Der labile Schneedeckenaufbau und die frischen Tribschneeansammlungen in Kammlagen erfordern bei Schitouren in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht.

AMT DER TIROLER LANDESREGIERUNG
Abt. If - Lawinenwarndienst

Lagebericht des Tiroler Lawinenwarndienstes
vom Freitag, den 13. März 1970, 7.45 Uhr:

In der ersten Hälfte des Donnerstags sind nur mehr strichweise geringe Mengen Schnee gefallen. Laut Wetterwarte bleibt ganz Tirol heute niederschlagsfrei. Mit schwachem Wind aus Süd steigt die Nullgradgrenze bis 1300 m Höhe.

Sonneneinstrahlung und Erwärmung werden mehrfach kleine oberflächliche Lawinen auslösen. Die Möglichkeit, daß dabei die labil geschichtete Altschneedecke abgedrückt wird und große ~~KAWIN~~ Lawinen entstehen, ist jedoch nicht auszuschließen. In den hochgelegenen Seitentälern Tirols besteht in den Lawenstrichen nur mehr mäßige bis geringe Gefahr.

Der labile Schneedeckenaufbau und die frischen Tribschneeanansammlungen in Kammlagen erfordern bei Schitouren in allen Hangrichtungen höchste Vorsicht.

Arbeitsgemeinschaft der
Lawinenwarndienste Österreichs

Die Lawinenwarndienste Österreichs melden - 13. März 1970, 12.00 Uhr:

Sonneneinstrahlung und Tageserwärmung bringen in den Berggebieten nördlich des Alpenhauptkammes eine Zunahme der Lawinentätigkeit. Die besonders sonnseitig auftretenden meist kleinen Lawinen können vereinzelt auch die labil geschichtete Altschneedecke mitreißen und große Lawinen auslösen. Südlich des Alpenhauptkammes hat gebietsweise ergiebiger Neuschneezuwachs zur Wochenmitte zu einem Ansteigen der Lawinengefahr geführt. In den Lawenstrichen im Bereich der hochgelegenen Seitentäler und Bergstraßen besteht daher örtlich weiterhin Gefahr.

Im Tourenbereich ~~XXXXXX~~ erfordern der ungünstige Schneedeckenaufbau, die besonders schattseitig ausgeprägten Schwimmschneeschichten und die frischen Tribschneeansammlungen in Kammlagen höchste Vorsicht. In Kärnten ist zur Zeit von Schitouren abseits gesicherter Pisten dringend abzuraten.

Lagebericht Vorarlberg B

Dank der bereits seit längerer Zeit andauernden Schönwetterperiode, die nur vereinzelt durch kurze Schneeschauer unterbrochen wurde hat sich die Lawinensituation weiter gebessert. Lediglich an sonnseitigen Hängen über 1500 m kam es wiederholt zum Abgang kleiner Schneebretter.

Mit Fortdauer des schönen Wetters wird sich bei intensiver Einstrahlung besonders an Hängen südlicher und westlicher Exposition eine zunehmende Lawinenaktivität einstellen, die auch hochgelegenen Straßen und Verbindungswege gefährden kann. Auf Schitouren erfordert die lokale Schneebrettgefahr an Schattenhängen über 1800 m noch entsprechende Vorsicht.

Lagebericht Kärnten :

Mit der Frostmilderung auch in den höheren Lagen hatte die Setzung und Bindung der lockeren Schneeoerschichten günstige Fortschritte gemacht ; dadurch war die allgemeine Lawinengefahr zurückgegangen. Der neuerliche Schneefall vom Mittwoch zum Donnerstag der besonders in den südlichen Landesteilen mit 25 - 35 cm recht ergiebig war, hat die Lawinengefahr neuerlich wieder ansteigen lassen. Zur Zeit lastet eine, infolge der milden Temperaturen in den mittleren Höhenlagen ziemlich schwere ~~Neuschnee~~ Neuschneeschiuchte auf der ungenügend gebundenen Unterlage. Außerdem sind in den letzten Tagen an Hängen aller Richtungen zahlreiche neue Schneebretter entstanden. Dieser ungünstige Schneedeckenaufbau bildet eine latente Gefahr und läßt Abgänge von Lockerschnee- und Schneebrettlawinen möglich erscheinen. Besonders ist zu beachten, daß sich an vorwiegend schattseitig gelegenen Hängen vielfach mächtige Schwimmschneeunterschichten locker erhalten haben, welche die Gefahr des Abtretens von Schneebrettlawinen noch erhöhen. Daher muß von Schitouren abseits gesicherter Pisten dringend abgeraten werden.

Lagebericht Salzburg :

Sonneneinstrahlung und stärkere Erwärmung lassen vor allem an Süd exponierten Steilhängen tiefer und mittlerer Höhenlagen die Auslösung einzelner Lawinen erwarten. An exponierten Stellen der Bergstraßen und Seitentäler ist vor allem in den Mittags-

und Nachmittagsstunden Vorsicht geboten.

(Für Tourenbereich Formulierung ähnlich Gesamtbericht).

Die Besichtigung der Anlage wurde am 15. April 1955 durchgeführt. Die Anlage ist ein Kühlturm, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient. Die Anlage besteht aus einem Kühlturm mit einer Höhe von ca. 40 m und einem Durchmesser von ca. 6 m. Die Anlage ist in der Kesselanlage untergebracht und ist mit einem Kühlturm verbunden, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient. Die Anlage ist in der Kesselanlage untergebracht und ist mit einem Kühlturm verbunden, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient.

Wirtschaftlicher Teil:

Die Anlage ist eine Kühlturm-Anlage, die zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient. Die Anlage besteht aus einem Kühlturm mit einer Höhe von ca. 40 m und einem Durchmesser von ca. 6 m. Die Anlage ist in der Kesselanlage untergebracht und ist mit einem Kühlturm verbunden, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient. Die Anlage ist in der Kesselanlage untergebracht und ist mit einem Kühlturm verbunden, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient.

Technischer Teil:

Die Anlage ist eine Kühlturm-Anlage, die zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient. Die Anlage besteht aus einem Kühlturm mit einer Höhe von ca. 40 m und einem Durchmesser von ca. 6 m. Die Anlage ist in der Kesselanlage untergebracht und ist mit einem Kühlturm verbunden, der zur Kühlung des Kühlwassers für die Dampferzeugung in der Kesselanlage dient.